



Die Umfrage zur Gestaltung der Homepage der Ärztekammer Nordrhein unter „Aktuelles/Online-Umfrage“ ist noch bis Ende des Monats freigeschaltet (siehe auch *Rheinisches Ärzteblatt* 5/2003 S. 11). Unter den teilnehmenden Ärzten werden insgesamt 20 Fortbildungsveranstaltungen aus dem Angebot der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung verlost. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich die Ergebnisse der Umfrage per E-Mail zusenden zu lassen. Die 18 Fragen zur Gestaltung und zum Inhalt der Homepage sind in weniger als fünf Minuten beantwortet und sollen der Ärztekammer Feedback und Anregungen geben, um den Online-Service für die Benutzer zu optimieren.

Ein Internetangebot lebt nicht allein von neuen Themen und Services. Aktualität wird vor allem dadurch erreicht, dass die bereits existierenden Seiten und Informationen auf dem neuesten Stand gehalten werden. Nichts ist kurzlebiger

als eine Linkadresse im Internet. Zum Beispiel sind unter [www.aekno.de](http://www.aekno.de) die Adressen der nordrhein-westfälischen Hospize und Palliativstationen auf den neuesten Stand gebracht worden und um die Angaben zu Kinderhospizen ergänzt. Die Liste findet sich in der Rubrik „BürgerInfo/Adressen und Telefonnummern“.

Das Fortbildungscurriculum Mamma-Carcinom in der Rubrik „ArztInfo/Qualitätssicherung/IQN“ ist ebenfalls aktualisiert abrufbar. Das Curriculum richtet sich speziell an die Ärztinnen und Ärzte, die am Disease-Management-Programm Brustkrebs teilnehmen möchten. Neben dem Curriculum kann auch das Anmeldeformular heruntergeladen werden. Die Seite informiert auch darüber, in welchem Kurs noch Plätze vorhanden sind. Als PDF-Dokumente sind aktuell die Kurse 1 bis 6 mit sämtlichen Zusatzinformationen sowie einem Anmeldeformular hinterlegt.

*Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse: [onlineredaktion@aekno.de](mailto:onlineredaktion@aekno.de).*

## ALKOHOLPRÄVENTION

### 1000 Ärztinnen und Ärzte gesucht

Die Diakonie der Gesamtverband Suchtkrankenhilfe und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) starten im Mai eine Aufklärungskampagne unter dem Motto: „1000 Ärzte – Sucht frühzeitig erkennen“. Die Diakonie will bundesweit mindestens tausend Ärztinnen und Ärzte gewinnen, die mit den diakonischen Suchtberatungsstellen im Rahmen der Alkoholprävention zusammenarbeiten. Mitarbeiter der diakonischen Suchtberatungsstellen sollen in einer konzertierten Aktion Kontakt mit niedergelassenen Ärzten in ihrem Umfeld aufnehmen, um sie für eine intensivere Zusammenarbeit mit den diakonischen Suchtberatungsstellen zu interessieren.

Dazu stellt die BZgA den Beratungsleitfaden „Kurzintervention bei Patienten mit Alkoholproblemen“ zur Verfügung, der gemeinsam mit der Bundesärztekammer entwickelt wurde. „Die Ärzte im Umfeld unserer Suchtberatungsstellen sollen ermuntert werden, mit Hilfe der praxistauglichen Broschüre alkoholabhängige Patienten früher auf ih-

re Sucht anzusprechen und ihnen Mut zu machen, die Hilfe unserer Beratungsstellen in Anspruch zu nehmen“, erklärte Diakonie-Präsident Jürgen Gohde.

Deutschland ist Spitzenreiter im Alkoholverbrauch. Laut BZgA sind rund 1,6 Millionen Deutsche alkoholabhängig und mindestens 9 Millionen alkoholgefährdet. Jährlich sterben etwa 42.000 Menschen in Folge ihres Alkoholkonsums. Die volkswirtschaftlichen Kosten des Alkoholmissbrauchs werden auf 20 Milliarden Euro geschätzt. Frühzeitige Erkennung und Behandlung sind deshalb besonders wichtig.

*Der Beratungsleitfaden „Kurzintervention bei Patienten mit Alkoholproblemen“ sowie Informationen für Betroffene oder Interessenten „Alkoholfrei leben – Rat und Hilfe bei Alkoholproblemen“ bzw. „Alles klar – Tipps und Informationen für den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol“ können kostenlos und schriftlich angefordert werden bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 51101 Köln, Fax: 0221/8992257, E-Mail: [order@bzga.de](mailto:order@bzga.de). BZgA/KJ*

### Einladung zur Jahrestagung der AG Notärzte NW

Die Arbeitsgemeinschaft Notärzte Nordrhein-Westfalen (AGNNW) lädt zur Jahrestagung 2003 am 12. und 13. September 2003 nach Köln ein. In diesem Jahr steht der Kongress wieder unter dem Motto „vom Fall zum Konzept“. Nichts ist so eindrucksvoll wie die Wirklichkeit! Diese wollen wir wieder nutzen, um mit Ihnen realitätsnah die Praxis der Notfallmedizin zu diskutieren und neue Konzepte auf ihre Umsetzbarkeit zu prüfen. Nach dem Fallbericht und der dazugehörigen theoretischen Grundlage soll das Konzept stehen. Wieder sind Vortrags- und Diskussionszeit etwa gleich gewichtet. Rege Beteiligung an der Diskussion ist ausdrücklich erwünscht. Es soll gerne und viel kontrovers diskutiert werden – nur durch die Diskussion aller Anregungen, Ideen, Bedenken und Erfahrungen kann am Schluss ein wirklich praktikables Konzept stehen, das Sie mit nach Hause und in den Notarzdienst nehmen können. In diesem Jahr sollen erstmals mit Hilfe des TED-Systems die Teilnehmer noch aktiver in die Diskussion eingebunden werden.

Zum 20-jährigen Bestehen der AGNNW wird Professor Bhakdi aus Mainz einen Jubiläumsvortrag zur aktuellen Bedrohung durch Bioterrorismus halten.

Weitere Hinweise zur Veranstaltung siehe Seite 35.

Dr. A. Bartsch

Prof. Dr. D. Paravicini

PD Dr. B. Bouillon